



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Städte-Entwässerung und Abwässer-Reinigung

Metzger, Hermann

Berlin, 1907

Einleitung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81532)

II. Abschnitt.

Aufstellung des generellen Entwurfs.

Die in den vorhergehenden Abschnitten mitgeteilten Gesichtspunkte sollten einen Anhalt dafür bieten, worauf im allgemeinen bei der Bearbeitung von Entwürfen zu achten ist. In dem nachstehenden II. Abschnitt sollen diejenigen Fragen behandelt werden, die bei der Lösung einer speziellen Aufgabe zu beachten sind. Da ist zunächst die Frage von besonderer Wichtigkeit, wem die Bearbeitung des Entwurfs zu übertragen ist und in welcher Form die Bearbeitung zu erfolgen hat. Als selbstverständlich wird angenommen, daß die Interessen einer Gemeinde um so besser gewahrt sind, je mehr der Bearbeiter des Entwurfs über gründliche Kenntnisse und Erfahrungen verfügt. Bei kleineren Anlagen für Städte bis zu 15000 Einwohnern wird es in den meisten Fällen nicht möglich sein, einen erfahrenen Ingenieur anzustellen und ihn als Gemeindebeamten zu besolden. Erfahrene Kräfte werden sich in der Regel so kleinen Aufgaben nicht ausschließlich widmen können, andererseits ist die Aufgabe auch bei kleinen Anlagen immer so wichtig, daß sie nicht einem weniger erfahrenen Ingenieur übertragen werden kann. Hier bieten daher die Ingenieurfirmen einen guten Ersatz; noch richtiger ist die Übertragung des Entwurfs und der späteren Bauleitung an einen Zivilingenieur, der als Unternehmer an der späteren Ausführung unbeteiligt ist.

Übertragung des Entwurfs an eine ausführende Firma.

Die Übertragung der Entwurfsbearbeitung an eine Firma, die auch an der Ausführung der Anlage interessiert ist, ist in manchen Fällen nicht zu umgehen, obgleich dieser Modus gerade bei Entwässerungsanlagen weniger geeignet erscheint. Während man z. B. den Bau von Gasanstalten, elektrischen Zentralen und allenfalls auch noch von Wasserleitungen unbedenklich in Generalentreprise vergeben kann, ist die Herstellung einer Entwässerungsanlage wegen des notwendigen Eingehens auf die durch die Örtlichkeit gegebenen besonderen Verhältnisse hierzu weniger geeignet, es sei denn, daß eine solche Firma ihre Aufgabe mit besonderer Sorgfalt und Gründlichkeit zu lösen sucht. Die leidige Konkurrenz zwingt derartige Firmen sehr oft, eine große Anzahl von Entwürfen gleichzeitig zu bearbeiten und zwar ent-